

Zeitschrift: Freidenker [1908-1914]
Herausgeber: Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund
Band: 22 (1914)
Heft: 14

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Herzlichen Dank

sage ich für die im Blatte gewidmeten Freundes-Worte und für die zahlreichen Glückwünsche, die uns aus Bundeskreisen zuzugingen. Beides wird eine wertvolle Lebens-erinnerung bleiben.

Breslau, Juli 1914.

Prediger Gustav Tschirn
und Familie.

Freidenker-Kalender 1914.

Um mit dem Vorrat der Kalender 1914 zu räumen, ist der Preis auf 25 Pfg. herabgesetzt worden. — Die Vereine sowohl wie die Mitglieder wollen für die Verbreitung unserer Kalender, die zugleich ein gutes Propagandamittel sind, Sorge tragen. — Gegen Einsendung von 1.— Mk. werden zwei Kalender für das Jahr 1914 sowie je einer von 1913 und 1912 franco zugesandt.

Geschäftsstelle des Deutschen Freidenkerbundes
München 2 NW. 18.

Neues Flugblatt!

Die beiden Aufsätze aus dem „Freidenker“

„Bibelsprüche rechts und links“

und

„Der alte und der neue Glaube“

von unserem Bundesvorstand G. Tschirn, welche allseitig großen Beifall gefunden, sollen zusammen als Flugblatt erscheinen und werden zu 6,50 M. pro Tausend Stück abgegeben.

Um die Höhe der Auflage annähernd bestimmen zu können, bitte ich die Mitglieder und Vereinsvorstände um gültige sofortige Mitteilung, auf welche Zahl sie evtl. reflektieren. J. Peter Schmal.



„Der Freidenker“

und der

„Freidenker-Kalender“

sind auf der großen

Fachzeitschriftenschau
der buchgewerblichen Weltaus-
stellung Leipzig 1914

vertreten.

Die Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde zu Wiesbaden

sucht möglichst zum 1. Oktober d. J. unter günstigen Gehalts- und Pensionsbedingungen einen

Prediger

der gleichzeitig den Religionsunterricht an ca. 170 Schulkinder zu erteilen hat. Theologen von entschieden freisinniger Weltanschauung, oder sonst geeignete akademisch gebildete Bewerber wollen sich unter Vorlage von Zeugnisabschriften und Angabe ihres Lebenslaufes bei unserem Vorsitzenden, Herrn Architekt **Phil. Schmidt**, Egibysstr. 5, bis zum 1. August d. J. schriftlich melden.

Wiesbaden, 2. Juli 1914.

Der Ältestenrat.

Freidenker-Vereine



wollen sich wegen des Druckes von Broschüren, Flugschriften, Statuten, Jahres- und Rechnungs-Berichten, Programmen, Gesang- u. Liederbüchern usw. vertrauensvoll an uns wenden. Unser Renommé bürgt ihnen dafür, daß sie erstklassige Arbeiten zu niedrigen Preisen erhalten.

Oskar Hensel
Buchdruckerei
Gottesberg i. Schlesien.

Postkarten! Aufnahme vom Deutschen Freidenker-Kongress in Breslau

das Stück zu 10 Pfg., 6 Stück 50 Pfg. versendet die

Geschäftsstelle München.

Kernworte

aus Urteilen, Gutachten und Betrachtungen von Intellektuellen über

Ludwig Aub,

Psychologe und Fachschriftsteller für angewandte Charakter- und Seelenforschung

in

München, Blütenstraße 12/0

werden auf Anfrage von demselben an Interessenten gern versandt.

Werbeblätter

zur Gewinnung neuer Abonnenten werden an Mitglieder auf Wunsch in beliebiger Anzahl kostenlos zugesandt von der Geschäftsstelle München 2 NW. 18.

Zahlungen an die Geschäftsstelle (Bundesbeiträge, Abonnements- und Inseratengelder etc.) erfolgen portofrei durch Zahlliste auf das Postcheckkonto Nr. 1919, Geschäftsstelle des Deutschen Freidenkerbundes — Postfachamt München. Zahllisten sind durch uns und auf jedem Postamt kostenlos zu haben.

Die Halbmonatsschrift „Der Freidenker“ wird jedem Mitgliede des Deutschen Freidenkerbundes (Mindestbeitrag jährlich 5.— Mk.) und des Deutsch-Schweizerischen Freidenkerbundes (Mindestbeitrag jährlich 5.— Fr.) unentgeltlich zugesandt. Direkte Zusendung nach dem Ausland 6.40 Mk. Aufnahmen neuer Bundesmitglieder, wie andere Bundesgeschäfte, ferner Expeditions-Angelegenheiten und Inserate erledigt für Deutschland die Geschäftsstelle des Deutschen Freidenkerbundes in München 2 NW. 18 (Postcheckkonto 1919), für die Schweiz die Geschäftsstelle des Deutsch-Schweizerischen Freidenkerbundes in Zürich (Postcheckkonto 2578). Für den Buchhandel beziehbar in Deutschland durch L. Fernau, Leipzig; in der Schweiz durch die Grütlbuchhandlung, Zürich. Verantwortliche Redakteure: In Deutschland: **Dr. Bruno Wille** in Friedrichshagen (Berlin); in der Schweiz: **P. J. Bonnet** in Zürich II; für die Rubriken unter „Freidenker-Bewegung“: **G. Vogtherr**, Dresden A. 34. — Verantwortlich für alle von der Geschäftsstelle des D. F. B. ausgehenden Veröffentlichungen: J. Peter Schmal, München; des D.-S. F. B.: Das Zentralkomitee. Eigentümer des „Freidenkers“ ist der „Deutsche Freidenkerbund“. Mit dem Verlage beauftragt: für Deutschland J. Peter Schmal, München; für die Schweiz Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund, Zürich.

Druck von Oskar Hensel in Gottesberg (Schlesien).